

Univ. Prof.  
Dr. H. Mitteis  
Seestadt Rostock  
St. Georgstr. 100

19. 7. 42

123

Herrn

Prof. Theodor Mayer

Komm. Leiter des Reichsinstituts für ältere Deutsche  
Geschichtskunde

Berlin.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Ihren freundlichen Brief vom 16. d. erhielt ich mit grosser Freude, einmal weil ich daraus ersah, dass allen Schwierigkeiten zum Trotz eine weitere Kriegseinsatztagung geplant ist, und ferner, weil ich die neuerliche Aufforderung zu einem Referat als eine grosse Auszeichnung Ihrerseits empfinde. Ich bin sehr gerne bereit einen Vortrag des von Ihnen gewünschten Inhalts zu übernehmen, um so e her, als ich die Ausarbeitung mit den Vorbereitungen für die Neuauflage meines Buches verbinden kann. Die Themenstellung hat etwas geradezu faszinierend Verlockendes, aber zugleich Verantwortungsvolles. Ich hoffe, Ihren Intentionen gerecht werden zu können. Hoffentlich habe ich diesmal mehr Glück und hindert nicht wieder höhere Gewalt meine Teilnahme.

Ich hoffe, recht bald nähere Nachrichten von Ihnen zu erhalten. Das nicht gehaltene Referat über das german. Element im französischen Recht habe ich inzwischen ausgearbeitet und mache es in den Ferien druckfertig für die Savigny-Zeitschrift.

Sehr interessieren würde es mich, ob Sie zwei parallele Tagungen (Sektionen) planen oder eine Tagung mit zwei korrespondierenden Themengruppen. Ich würde letzters sehr begrüßen, da mich natürlich auch die Verhandlungen über das Rezeptionsproblem sehr interessieren würden.

Schliesslich gestatte ich mir, Ihnen zur ehrenvollen Berufung nach Berlin meinen ergebensten Glückwunsch anzusprechen.  
(und an die Spitze der Monumenta Germaniae Historica)

Mit Deutschem Gruss "Heil Hitler!"

Ihr aufrichtigst ergebener

*H. Mitteis*